

**Zeitschrift:** Mariastein  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 90 (2013)  
**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** Planzer, Martin Maria / Grossheutschi, Augustin / Schenker, Lukas

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Buchbesprechungen

Andreas von Heyl: **Das Anti-Burnout-Buch für Pfarerinnen und Pfarrer.** Kreuz Verlag, Freiburg 2011. 180 S. ISBN 978-3-451-61040-0. Fr. 24.50.  
Allein der Titel sagt es schon: Das Buch ist von einem ev.-lutherischen Krankenhauspfarrer für reformierte Seelsorgerinnen und Seelsorger geschrieben. Der Autor weist aber schon im Vorwort darauf hin, dass vieles sich auch auf die katholische Kirche übertragen lässt. Von vermeintlich konservativen Gläubigen hört man zuweilen: «Die müssen nur beten, dann bekommen sie auch kein Burnout!» So dilettantisch das Problem anzugehen, ist aber keineswegs zu empfehlen! Sowohl die Anforderungen und Erwartungen an den Seelsorger von heute – ob katholisch oder reformiert – als auch die emotionale Arbeitsbelastung und der Stress im beruflichen Alltag sind derart hoch, dass sie den einen oder anderen sehr leicht überfordern und krank machen können. Dem Burnout gehen wohl meistens immer kleine (Warn-)Zeichen voraus. Diese richtig zu deuten, ist aber gar nicht so einfach. Man kann mit seinem Körper auch Raubbau betreiben, bewusst oder unbewusst. Aber früher oder später rächt sich dies, der Körper verlangt seine Rechte, und dann kommt das Burnout oft aus heiterem Himmel. Obwohl es abzusehen war, hat man sich in der Vergangenheit dieser Problematik leider viel zu wenig gewidmet.

Dr. Andreas Heyl, erfahrener Gemeinde- und Krankenhauspfarrer, zeigt in seinem fundiert recherchierten Buch auf, wie erschreckend hoch die Burnout-Gefahr bei Menschen in geistlichen Berufen ist. Er leistet einen wertvollen Beitrag für die Prävention und Bekämpfung des «Burnout-Syndroms», welches laut Prognose der WHO zu den Hauptkrankheiten des 21. Jahrhunderts gehören wird. Ein sehr empfehlenswertes Buch und ein nützlicher Ratgeber!

*Br. Martin Maria Planzer*

Gisbert Kranz: **Thomas von Kempen – Der stille Reformer vom Niederrhein.** Topos, Kevelaer 2012. 95 S. ISBN 978-3-8367-0795-4. Fr. 13.40

Thomas von Kempen gilt als der Verfasser der Nachfolge Christi. Sein Werk gehört zu den wichtigsten Schriften der Kirchengeschichte. Zwar ist es vor allem für Ordensleute geschrieben worden, aber auch Laien in der Welt hat dieses Werk stets angesprochen. Es existieren sage und schreibe mehrere Tausend Druckausgaben in etwa 80 Sprachen. Aber die Nachfolge Christi ist nur eines der zahlreichen Schriften des

Thomas von Kempen.

Geschrieben hat dieses Buch der bekannte Theologe und Autor zahlreicher Werke, Gisbert Kranz. Dieser verstarb 2009. Das vorliegende Buch wurde vom Bonner Germanisten Peter Weinmann neu herausgegeben und ergänzt.

*Br. Martin Maria Planzer*

## Päpste:

Franz von Assisi: **Lieber Bruder Franziskus.** Patmos, Ostfildern 2013. 142 S. ISBN 978-3-8436-0446-8. Fr. 14.90.

In der Annahme, dass Franz von Assisi in der Freude darüber, dass der neue Papst den Namen Franziskus angenommen hat, ihm manches zu sagen hat, entstanden die in diesem Buch veröffentlichten Briefe. Jeder Brief ist einem Anliegen gewidmet, das in unserer Zeit aktuell ist, diskutiert wird und nach einer Lösung sucht. Im Titel eines jeden Briefes kommt das betreffende Problem zum Ausdruck, wie etwa: Bruder, nicht Herr und Oberer; Schwestern und Brüder, nicht heilige Herrschaft; Armut, nicht Prunk und Herrlichkeit; Dialog, nicht Konflikt; Brücken bauen, nicht verurteilen; Aufbruch, nicht Angst. Dass Papst Franziskus um diese Anliegen, Fragen und Probleme weiß, erfahren wir aus seinen Äußerungen in Predigten und Ansprachen. Ob er diese Briefe auch zu lesen bekommt, frage ich mich. Auf der Innenseite des Buchdeckels steht allerdings auch das: Die Briefe wollen nicht nur den Papst, sondern alle Glaubenden ermuntern, mit Zuversicht die längst fällige Reform der Kirche anzupacken.

*P. Augustin Grossheutschi*

Hans Langendorfer (Hg.): **Danke Benedikt.** Sein Leben. Sein Pontifikat. Sein Rücktritt. Herder, Freiburg 2013. 187 S. ISBN 3-451-33407-8. Fr. 21.90.

«Dieses Buch schildert die ungewöhnliche Lebensgeschichte eines Mannes, dessen überraschender Verzicht auf das Papstamt die ganze Welt aufhorchen liess» (Vorwort S. 4). Der 11. Februar 2013 wird deshalb als besonders bemerkenswerter Tag in die Kirchengeschichte eingehen. Der am 19. April 2005 zum Papst gewählte Kardinal Joseph Ratzinger stammt aus Deutschland und nennt sich Benedikt XVI. Der vorliegende Band dokumentiert in Text und Bildern das Leben des Papstes, der vor allem durch sein, von einer durchdachten

und meditierten Theologie geprägtes Wort die Menschen auf Jesus Christus und seine Botschaft aufmerksam zu machen trachtete. Ein Buch, das Erinnerungen weckt und das Bild des «deutschen Papstes» lebendig erhält.

P. Augustin Grossheutschi

Elio Guerriero (Hg.): **Johannes XXIII.** Bilder eines Lebens. Neue Stadt, München 2001. 125 S. ISBN 3-87996-529-3. Fr. 18.60.

Der Band erschien aus Anlass der Seligsprechung von Papst Johannes XXIII. am 3. September 2000.

Zum 50-Jahr-Jubiläum seit der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils macht der Verlag auf diese Dokumentation zum Leben und Wirken des unvergesslichen «Papa buono», des Konzilspapstes, nochmals aufmerksam. Eine gute und schöne Geste.

P. Augustin Grossheutschi

Stefan Weigand, Burkard Menke (Hg.): **Johannes XXI-II., Güte ist unbesiegbar.** Worte zum Leben. Herder, Freiburg 2013. 62 S. ISBN 3-451-32633-2. Fr. 14.90.

Ein bescheidenes Bändchen zur Erinnerung an den am 3. Juni 1963 verstorbenen gütigen Papst Johannes XXIII. Es enthält die «Zehn Regeln der Gelassenheit» und viele Zitate aus Briefen und Aufzeichnungen, bleibende und ermutigende Worte. Sehr schön gestaltet mit farbigen Bildern.

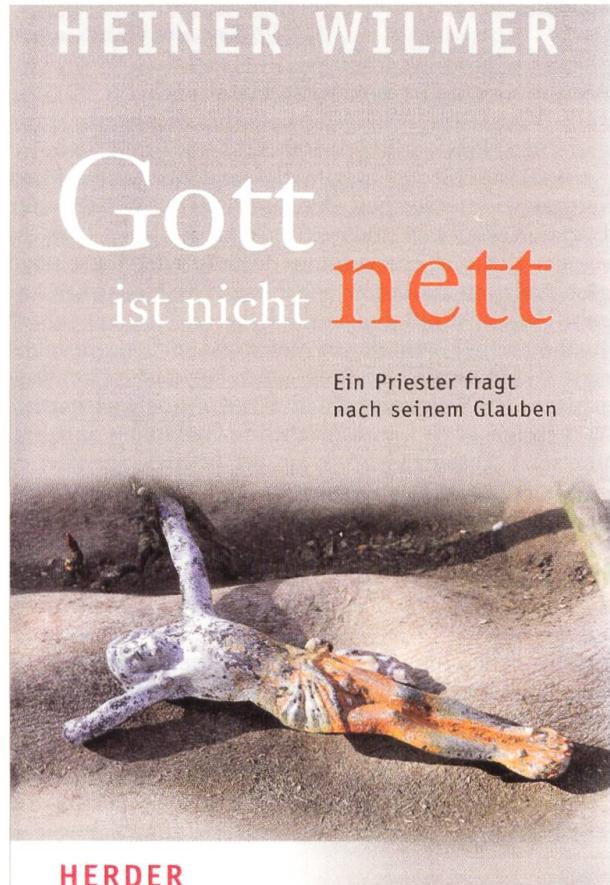
P. Augustin Grossheutschi

Reinhard Abeln, bekannter Autor zahlreicher Veröffentlichungen widmet sich der Lebensgeschichte dieses Heiligen. Ein Gebetsteil mit Liedern und Versen und zwei Rätsel über das Leben des Heiligen sowie ein Verzeichnis für weiterführende Literatur runden dieses Büchlein ab.

Br. Martin Maria Planzer

## Andere Bücher:

Heiner Wilmer: **Gott ist nicht nett.** Ein Priester fragt nach seinem Glauben. Herder, Freiburg 2013. 205 S. ISBN 978-3-451-32581-6. Fr. 24.50.



## Bücher zu Heiligen:

Reinhard Abeln: **Der heilige Sebastian – Leben, Legenden, Bedeutung.** Topos, Kevelaer 2012. 95 S. ISBN 978-3-8367-0797-8. Fr. 7.90.

Der heilige Sebastian wurde der Legende nach auf Befehl Kaiser Diokletians, dessen Offizier er war, wegen seines christlichen Glaubens zum Tode verurteilt.

Nach dem vergeblichen Versuch, ihn mit Pfeilen zu töten, wurde er mit Keulen erschlagen. Er war ein beliebter Heiliger und wurde im Spätmittelalter vor allem von Pestkranken als Nothelfer angerufen.

Reinhard Abeln, bekannter Autor zahlreicher Veröffentlichungen, beleuchtet das Leben dieses Heiligen. Bei der Lektüre des Büchleins findet der interessierte Leser ebenfalls sowohl einen Gebetsteil mit Liedern und Gedichten als auch ein Literaturverzeichnis.

Br. Martin Maria Planzer

Reinhard Abeln: **Der heilige Florian – Leben, Legenden, Bedeutung.** Topos, Kevelaer 2012. 80 S. ISBN 978-3-8367-0798-5. Fr. 7.90.

Der heilige Florian lebte in den letzten Jahren der Regierungszeit des römischen Kaisers und Christenverfolgers Diokletian. Wie Sebastian war auch er in den Diensten dieses römischen Kaisers. Auch er war Christ und starb deswegen den Märtyrertod. Der Heilige ist einer der 14 Nothelfer, und gross ist die Palette der Berufe, die den hl. Florian zum Patron haben. Erwähnt sei hier die Feuerwehr. Der heilige Florian gehört zu den beliebtesten volkstümlichen Heiligen.

Der Autor ist seit 30 Jahren Priester und seit 2007 Provinzial der Ordensgemeinschaft der Herz-Jesu-Priester in Deutschland. Im vorliegenden Buch zieht er Bilanz und gibt, nicht zimperlich, Rechenschaft über sein bisheriges Leben und Wirken; er stellt Fragen, zu denen es keine allgemein gültige Antwort gibt. Berichte aus seinem Leben sowie seine Gedanken und Überlegungen gruppieren er um die einzelnen Sätze des bekannten Gebets «Seele Christi». «Ich muss und will mit und über Jesus sprechen. Ich habe Sehnsucht danach, eine Sehnsucht nach Jesus zu haben. Ich muss und will mit ihm sprechen, und manchmal kostet es mich viel Kraft» (S. 16). Ein beeindruckendes Buch, und zugleich ein Buch, das aufmuntert, den einmal gewählten Weg konsequent zu gehen.

P. Augustin Grossheutschi

Helmut Schlegel: **Assisi für Pilger.** Ein spiritueller Reisebegleiter. Echter, Würzburg 2013. 253 S. ISBN 3-429-03586-0. Fr. 18.90.

Wer sich auf eine Pilgerfahrt nach Assisi vorbereitet, kann dies tun anhand des vorliegenden Buches.

Wer in Assisi ist, findet in diesem Buch brauchbare Hinweise, um sich am Ort zurechtzufinden. Wer daheim aus dem Geist von Assisi, und damit aus dem Geist des Franziskus und der Klara, leben möchte, findet geeignete Texte, die weiterhelfen. Dadurch, dass der neue Papst den Namen Franziskus gewählt hat, werden viele Suchende auf die franziskanischen Stätten aufmerksam; auch diesen bietet dieses Buch Orientierung.

P. Augustin Grossheutschi

Anselm Grün: **Die spirituelle Hausapotheke.** Für alle Fälle. Vier-Türme-Verlag/Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 2013. 155 S. ISBN 3-460-32127-4. Fr. 21.90.

Keine(r) ist schlecht beraten, die/der dem «Rat der Alten vertraut». Unter solchen «Alten» wurde der Wüstenvater Evagrius Ponticus (345–399) neu entdeckt, der in seinem Buch «Antirrhetikon» (Widerrede) Ratschläge gibt, wie man am besten gegen negative Gedanken angeht. Zu den «Entdeckern» des Evagrius Ponticus gehört auch Anselm Grün, der in diesem Bändchen die wichtigsten Heilmittel vorstellt und beweist: »Die Ratschläge des Wüstenvaters sind heute noch wirksam.« Was Evagrius als krank machende Gedanken anführt, übersetzt Anselm Grün in unsere heutige Sprache; es geht hier um Völlerei, Unzucht, Geldgier, Traurigkeit, Zorn, Unlust, Ruhmsucht und Stolz. «Die Ratschläge des Wüstenvaters sind heute noch wirksam: Probieren sie es aus – am besten dreimal täglich» (Umschlagtext).

P. Augustin Grossheutschi

Ingrid Schreiner: **Die Klänge meines Schweigens.** Tagebuch einer inneren Reise durch Krankheit, Angst und Hoffnung. Echter, Würzburg 2013. 184 S. ISBN 3-429-03576-1. Fr. 21.90.

Aus dem Vorwort: «Schildkrötenkrebs. Aus heiterem Himmel brach die Krankheit über mich herein, die mich auf ihre ganz besondere Weise zum Schweigen

bringen sollte. Von heute auf morgen ging es plötzlich um Leben und Tod ... Mir blieb nichts anderes übrig, als mich der Krankheit zu stellen und mich den Händen derer anzuvertrauen, die mit ihrem medizinischen Können ihr Bestes taten, mich zu beraten und mich zu behandeln» (S. 6). Tagebuchartig, in Form von Prosa und Poesie, berichtet die Autorin über «die Geschichte ihrer Krankheit», und wir werden Zeugen ihres Ringens und Kämpfens, ihrer Tränen und ihrer Hoffnung. Auf S. 183 lesen wir: «Jetzt sind die bösen Zellen besiegt. Aber ich fühle mich nicht wie eine Siegerin. Eher wie ein Frau, die irgendwie bewältigt hat, was das Leben ihr abverlangte.» Ein berührendes Buch.

P. Augustin Grossheutschi

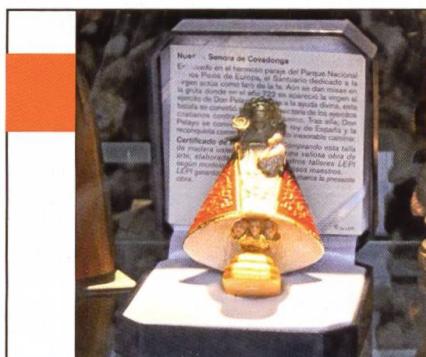
Elke Pahud de Mortanges: **Weiss ich, was ich glaube?** Das Credo heute leben. Echter, Würzburg 2013. 96 S. ISBN 3-429-03600-3. Fr. 18.90.

Dieses Buch ist entstanden aus einer Serie von leicht überarbeiteten Artikeln zum Apostolischen Glaubensbekenntnis, die im «Katholischen Sonntagsblatt» der Diözese Rottenburg-Stuttgart im Sommer 2012 erschienen ist. «Die Struktur der Serie wurde aber beibehalten: In zehn Kapiteln wird Vers um Vers das Apostolische Glaubensbekenntnis vorgestellt und bedacht» (S. 8). Eine eigenständige und seriöse Arbeit, die manchmal aufhorchen lässt, weil sie nicht einfach «behauptet», sondern auch hinterfragt, um zu klären und um glaubwürdige und ehrliche Antworten geben zu können. Dabei ist es ein Anliegen der Autorin, so Auskunft zu geben, dass der Glaube der Kirche sichtbar wird. Es lohnt sich, dieses Buch zu lesen, weil es dazu verhelfen kann, dass ich hernach weiß, was ich glaube.

P. Augustin Grossheutschi

Herbert Jung: **Das grosse Buch der Segensgebete.** Mit CD-Rom. Herder (Grosse Werkbücher), Freiburg 2013. 224 S. ISBN 3-451-31084-3. Fr. 28.90.

Tagtäglich kommen Menschen an unsere Klosterpforte und bitten darum, gesegnet zu werden, oder sie möchten religiöse Symbole segnen lassen. Dahinter steht ein großes Vertrauen, dass an Gottes Segen alles gelegen ist. Das Buch ist wie folgt gegliedert: Im Kirchenjahr. Le-



**PILGERLAUBE**

4115 MARIASTEIN  
TEL. 061 731 21 35

**KUNSTGEGENSTÄNDE  
DEVOTIONALIEN  
LEBENSMITTEL**

ben der Gemeinde. Biblische Segen. Zyklus des Lebens. Krisenzeiten. Sterben und Tod. Ein in der Praxis und bei vielen Gelegenheiten brauchbares Buch.

*P. Augustin Grossheutschi*

Klaus Berger: **Die Bibelfälscher.** Wie wir um die Wahrheit betrogen werden. Pattloch, München 2013. 352 S. ISBN 3-629-02185-4. Fr. 28.90

Der Verfasser, von Haus aus katholisch, dann aber durch sein «theologisches Schicksal» lange Jahre Professor für das Neue Testament an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Heidelberg, jetzt wieder römisch-katholisch, hat sich durch seine Bücher als streitbarer Bibelwissenschaftler erwiesen. Sein Anliegen ist ganz gewiss ernst zu nehmen. Die liberale protestantische Bibelauslegung hat sich allein auf die historisch-kritische Vernunft gestützt, und was vom Glauben aus der Heiligen Schrift blieb, war dann oft herzlich wenig. Eine Umkehr im Denken, hin auf den Glauben, ist da absolut notwendig. Da gebe ich dem Verfasser vollkommen recht. Aber wenn die historisch-kritische Frage nun einmal an die Bibel gestellt ist, muss man sich ihr auch stellen. Doch ist mit dem Begriff «literarische Gattung» auch nicht jede historische Frage, die an ein Textstück gestellt wird, gelöst. Dabei ist natürlich die historische Fragestellung nicht allein massgebend. Für gläubige Christen gibt es noch andere Aspekte, wie wir die Bibel lesen und verstehen sollen und können. Das ist eigentlich auch die Absicht des Verfassers dieses Buches. Vielleicht könnte man es auch weniger polemisch sagen. Zudem fragte ich mich manchmal beim Lesen: An wen ist das Buch eigentlich gerichtet: an den Fachmann, der sich durch die Darstellung auf diese Weise wohl nicht «bekehren» lässt; an die Gläubigen, die von der kritisch-liberalen Fragestellung wenig berührt sind; oder gar an fundamentalistisch eingestellte Leser? Interessant bleibt aber doch die Lektüre gewiss für jeden, der sich mit dem Neuen Testament auseinandersetzt. Doch soll er sich von den dargestellten «Bibelfälschungen», die hier kritisiert werden, nicht verunsichern lassen, sondern weiter mit gläubigen Herzen und Augen das Neue Testament

lesen, auch wenn er im «Hinterkopf» weiß, dass die Bibel eben auch ein «historisches» Buch ist, das aus seiner Zeit heraus verstanden werden muss. Eine Frage an den Autor hätte ich: Er sagt, die Dämonen seien Totengeister (S. 164). Wie soll ich das verstehen?

*P. Lukas Schenker*

Angelo Kardinal Scola: **Gemeinsam leben.** Viele Kulturen, eine Gesellschaft. Herder, Freiburg 2013. 160 S. ISBN 3-451-32559-5. Fr. 24.50.

Der jetzige Kardinal-Erzbischof von Mailand, früher Rektor der Päpstlichen Lateran-Universität in Rom – bei der vergangenen Papstwahl wurde er als Papabile gehandelt –, spricht hier ein Thema an, das unsere westeuropäische Gesellschaft vor allem betrifft. Es geht um die Menschenrechte und Laizität, um den Einfluss und die besonderen Aufgaben der Religionen in diesen pluralen Gesellschaften. Auch das Christentum muss in den Dialog mit andern Religionen treten und sich einmischen; da hat es seinen ganz spezifischen Auftrag. Tiefsinnig sind die Ausführungen über die Religionsfreiheit in der heutigen Gesellschaft. Die Darstellung ist nicht immer einfach zu verstehen, weil manchmal in fachspezifisch-soziologischer Sprache ausgedrückt. Seine Ausführungen sind ins Heute hinein gesagt und sollten nicht Theorie bleiben, sondern in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft Gehör finden. Sie sind von einer echten Sorge um die Zukunft besonders Westeuropas geprägt.

*P. Lukas Schenker*

Michael Broch: **Jesus.** Mit dem Herzen denken und glauben. Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 2013. 152 S. ISBN 3-460-27173-9. Fr. 21.90.

Texte, ausgehend vom praktischen Leben und einmündend in Ereignisse um Jesus und Aussagen von Jesus. Eine leichte Lektüre, die in die Tiefe führt, weil die Begeisterung für Jesus des Autors stets spürbar ist. Er sagt: «In seinem Leben scheint das Licht auf, das mich auch heute an Gott glauben lässt. Und Jesus ist für mich derjenige, dem ich meinen Gott glaube» (S. 19).

*P. Augustin Grossheutschi*

## Bücher schenken Freude

**reinhardt**  
Reinhardt Druck Basel

Friedrich Reinhardt Verlag  
Missionsstrasse 36, 4012 Basel  
Tel. 061 264 64 64  
Fax. 061 264 64 65

## Spendenkonto

Beim Unterhalt unseres Heiligtums und der Wallfahrt in Mariastein sind wir auf Ihre Spenden angewiesen, da das Kloster Mariastein und unser Wallfahrtsort keinerlei Mittel aus der Kirchensteuer erhalten. Wir danken Ihnen für jede Form der Unterstützung!

PC 40-9323-9

Vermerk: «Spende Wallfahrt»

Benediktinerkloster,  
CH-4115 Mariastein.

Wolfgang Küpper (Hg.): **Freude und Hoffnung, Trauer und Angst.** Das Zweite Vatikanum. Rückblicke. Eindrücke. Ausblicke. Neue Stadt, München 2013. 107 S. ISBN 978-387996-969-2. Fr. 9.30.

Im Vorwort zu diesem Buch lesen wir (S.6): «Fünfzig Jahre nach dem Beginn des Konzils kommt es wieder darauf an, sich offen und ehrlich dem Grundanliegen der Kirchenversammlung, dem «aggiornamento», der Verheutigung der christlichen Botschaft, zuzuwenden, um so die wegweisenden positiven Impulse des Reformkonzils zu erkennen und zu bewahren. Es ist ja nicht so, dass vor dem Konzil alles schlecht war in der Kirche und nach 1965 paradiesische Zeiten anbrachen. Genauso wenig trifft die Behauptung zu, dass die Kirchenversammlung der Grund allen Übels und mithin verantwortlich sei für den derzeit schwierigen Stand der Kirche.» Bayern 2 hat sich 2012 in fünf Sendungen mit dem Konzil auseinandergesetzt. Aus den Manuskripten wurden für das vorliegende Buch Texte zusammengestellt, die einen interessanten und aufschlussreichen Rück-, Ein- und Ausblick über das zweite Vatikanische Konzil geben.

P. Augustin Grossheutschi

Hermann Wohlgshaft: **Für immer und ewig?** Über Ehe, Zölibat und intime Freundschaften. Echter, Würzburg 2013. 167 S. ISBN 978-3-429-03587-7. Fr. 21.90. «Leben heisst immer in Beziehung leben» (S. 9). Wir Menschen leben in Beziehung zu uns selber, zu andern Menschen, und viele leben auch in Beziehung zu Gott. Die Hochform der Beziehung ist jene, die von der Liebe bestimmt und getragen ist. Die Ehe besteht aus Beziehung, Freundschaft mit ihren vielfältigen Facetten ist Beziehung, und auch der zölibatär lebende Mensch braucht Beziehungen. Beziehung kann gelingen, kann aber auch scheitern. Von alle dem schreibt der Autor in diesem Buch. Hinter dem «immer und ewig» kann ein Ausrufezeichen stehen, weil Beziehung darauf angelegt ist; es kann jedoch auch ein Fragezeichen dahinter stehen, wie auf der Titelseite, weil die Erfahrung zeigt, dass Beziehungen scheitern können.

P. Augustin Grossheutschi

Manfred Entrich: **Gott an der Tankstelle.** Himmlische Begegnungen im Alltag. Pattloch, München 2013. 159 S. ISBN 978-3-629-13026-6. Fr. 24.90.

Es ist das zweite Buch vom gleichen Autor, das ich lese, und zu dem ich auch eine Besprechung geschrieben habe. Wie jenes (Manfred Entrich: *Taxi to Heaven*), so ist auch dieses eine Sammlung von Geschichten, die der Autor, ein Dominikanerpater, selber erlebt hat, Geschichten also, die das Leben schrieb. Es ist faszinierend, wie er die Begegnungen schildert, und wie er von den daraus resultierenden Gesprächen erzählt. Ein kurzweiliges Buch, und ein Buch, dessen Geschichten einen nachdenklich machen.

P. Augustin Grossheutschi

Urs-Beat Fringeli: **Wie Maria uns heute hilft.** Die Mutter Jesu als spirituelle Begleiterin. Media Maria, Illertissen 2013. 63 S. Fr. 6.50.

Der Verfasser dieser Schrift ist als Priester Betreuer des Marienwallfahrtsortes Wolfwil im Kanton Solothurn. Es liegt also nahe, dass er, der schon einige religiöse Bücher verfasst hat, nun auch eine Schrift über Maria veröffentlicht. Er schreibt: «Der vorliegenden Betrachtung liegt die Idee zugrunde; dem modernen Menschen den Sinn und die Bedeutung Marias zu erschliessen. Es wird

## Eugen und Bernhard Lang Gold- und Silberschmiedearbeiten

Byfangweg 26, CH-4051 Basel  
Tel. 061 272 11 95

Atelier für kreative Schmuck und sakrale Kunst  
Neuanfertigungen und Umänderungen nach individuellen Wünschen

## Hotel Post, Mariastein

[www.hotelpost-mariastein.ch](http://www.hotelpost-mariastein.ch)

10 Hotelzimmer, diverse Säle für 35, 120 und 250 Personen, rollstuhlgängig  
Gartenwirtschaft für ca. 100 Personen  
Montag Ruhetag  
direkt neben der Kirche

René Riss  
Klosterplatz 14  
4115 Mariastein  
Tel. 061 731 10 22  
Fax 061 731 28 20

## Restaurant Jura, Mariastein



Für diverse Anlässe haben wir  
2 Säle mit 45 und 80 Plätzen.  
Dienstag Ruhetag

Daniel und Yvonne  
Camenzind-Dreier  
Klosterplatz 24  
Telefon 061 731 10 03

## Restaurant Lindenhof, Mariastein

Das gemütliche Restaurant für Familien- und Vereinsanlässe, gubürgerliche Küche, hausgemachte Torten, schöne Gartenterrasse

Mittwoch ab 17 Uhr und Donnerstag geschlossen

E. und R. Renz-Thummel  
Metzerlenstrasse 4  
4115 Mariastein  
Telefon 061 731 10 28  
[info@restaurant-lindenhof.ch](mailto:info@restaurant-lindenhof.ch)  
[www.restaurant-lindenhof.ch](http://www.restaurant-lindenhof.ch)



**KURHAUS KREUZ  
MARIASTEIN**

4 Suiten, 10 Doppelzimmer, 22 Einzelzimmer – gemütliche Ausstattung mit WC/Dusche und TV. Rauchfrei und rollstuhlgängig. 2 Zimmer behindertengerecht ausgestattet.

Moderne, helle Seminarräume mit eigener Cafeteria. Weitere Räumlichkeiten für Anlässe verfügbar. WLAN gratis.

Cafeteria Paradiesli täglich geöffnet. Voranmeldung zum Mittag- oder Abendessen erwünscht. Grosser Park mit Hildegard von Bingen-Kräutergarten. Schöne Gartenterrasse. Alle sind herzlich Willkommen.

Infos auf [www.kurhauskreuz.ch](http://www.kurhauskreuz.ch) mit Online-Buchung.  
Leitung: Matthias Thomann  
T 061 735 12 12 F 061 735 12 13 [info@kurhauskreuz.ch](mailto:info@kurhauskreuz.ch)

deutlich, wie gerade Maria in unserer Zeit der Schlüssel zu einer tragfähigen Spiritualität ist» (S. 8).

*P. Augustin Grossheutschi*

Frère John, Taizé: **Eine Gemeinschaft von Freunden.** Kirche neu entdecken. Übersetzung aus dem Französischen und Englischen durch Claudia Schwarz. Neue Stadt, München 2012. 195 S. ISBN 978-3-87996-963-0. Fr.14.00.

Auf dem Hintergrund des Lebens und der Erfahrungen der Gemeinschaft von Taizé, zu der der aus den USA stammende Frère John seit 1974 gehört, entwickelt er ein Bild der Kirche, deren grundlegende Dimension die Freundschaft ist. Er sagt: «Ich bin überzeugt, dass die christliche Kirche in dem Mass, wie sie sich ihrer Identität als weltweites Netzwerk von Freunden bewusst wird, eine heilsame Rolle spielen kann in einer Welt, die oft blind nach ihrer Identität und Einheit sucht. Dafür

gibt es nur einen Weg: die Rückkehr zu den Wurzeln» (S. 12). Es ist spannend, den Gedanken und Einsichten von Frère John Schritt für Schritt zu folgen und so die Kirche neu in den Blick zu bekommen als «Gemeinschaft der Freunde Jesu». *P. Augustin Grossheutschi*

Carlo M. Martini: **Gottesspuren.** Übersetzung aus dem Italienischen von Stefan Liesenfeld. Neue Stadt, München 2013. 253 S. ISBN 978-3-87996-978-4. Fr. 23.30. Kardinal Carlo Maria Martini, langjähriger Erzbischof von Mailand, war (gestorben 2012) ein ausgezeichneter Bibelkenner. Seine zahlreichen Schriften und Bücher sind eine sprechender Beweis dafür. Im vorliegenden Buch macht der Verlag Neue Stadt bisher Unveröffentlichtes und vergriffene Titel (wieder) zugänglich. Unter vier Titeln begegnen wir der von der Heiligen Schrift inspirierten und tief durchdrungenen Spiritualität des Autors: 1. Christus ist alles für uns, 2. Spuren des Heiligen Geistes, 3. Den Weg zum Vater finden, 4. Welche Schönheit rettet die Welt? Reflexionen über den dreifaltigen Gott. Den Abschluss der veröffentlichten Texte bildet unter der Frage «Angst statt Mut?» das letzte Interview, das der Kardinal drei Wochen vor seinem Tod gegeben hat; es ist gleichsam sein «Testament».

*P. Augustin Grossheutschi*

Robin S. Sharma: **Der König, der ohne Krone regierte.** Eine Parabel vom Erfolg. Knaur Menssana, München 2013. 267 S. ISBN 978-3-426-87654-1. Euro 9.90. Mit einer Parabel zeigt der Autor unterhaltsam Wege zu Verantwortung und Menschenführung.

*P. Augustin Grossheutschi*



#### Buchhandlung Vetter

Spalenvorstadt 3, 4001 Basel  
Telefon 061 261 96 28, Telefax 061 261 00 78  
E-Mail: bvetter@magnet.ch

#### Hinweis

##### Bild- und Textband über das Kloster Mariastein

erhältlich an der Klosterpforte oder in der Pilgerlaube. Preis: Fr. 28.–.